

# Malfa, Amerika

Ein Jahr hab ich geschaffen,  
vier Wochen hat ich frei,  
dann stand ich an der Gangway,  
zur LH vier null zwei.  
Ich flog ins land dem Weiten,  
der unbegrenzten Mglichkeiten.  
Ins Land wo es nur Reiche gibt,  
wo alle Menschen lachen,  
bei diesen wollt' ich einmal sein,  
dort wollt ich Urlaub machen.

New York war der erste Ort.  
Achthundert Dollar netto,  
hatte ich in den Taschen,  
doch dann sah ich das Ghetto.  
Ich sah nur Armut um mich rum,  
und sah das Gangsterviertel.  
Dort schlugen sie mich nieder.  
Nutten, Fixer, Kinderbanden,  
mein Geld sah ich nicht wieder.

Ich holte mir neue Dollar,  
flog zum Indianer Reservart,  
wollt Hupling Sioux gren,  
auf meiner usa Fahrt.  
Dort traf ich eine Rothutung,  
die sprach vom Land der Ausbeutung.  
Er sprach von weien Fremden,  
die in vielen Schiffen kamen,  
die ganze Stmme killten,  
und Stolz und Lnder nahmen.

Auch sah ich den Konsumterror,  
in Spielbanken und Kassinos.  
Junge Stricher in der U-Bahn,  
und an den Pornokinos.  
Ich sah die Drogenzenerie,  
nur Freiheit, nein, die sah ich nie.  
Ich sah viel Ha und Leid,  
sah Menschen im Dreck verrecken,  
sah Stumpfsinn und Wahnsinnstaten,  
und sah nur Angst und Schrecken.

In solchem Land wollt ich nicht bleiben,  
das mir jede Freude nahm,  
ich packte meine Koffer ein,  
machte das ich zum Airport kam.  
Ich mute heulen, mute rotzten,  
mute beinahe auch noch kotzten.  
Bestrzt sa ich im Flugzeug,  
und krieg 'nen Kaffeebecher,  
nie wieder flieg ich in das Land,  
da tnt der Bordlautsprecher.

.....das gibt es nur in Amerika,  
.....alles ist schn in Amerika.